

Montag, 13. August 2001

LOKALSPORT

13

SCHLAGZEILEN – SCHLAGZEILEN

Trotzig:
TuS Woltersdorf
holt Punkt – 1:1



Treffsicher:
MTV schockt
Aufsteiger – 4:2



Torlos:
TuS Wustrow mit
0:0 zufrieden



Das gallische Dorf jubelt zu lange – 1:1

Marko Gehrke trifft für den TuS Woltersdorf

ce Woltersdorf. Das gallische Dorf – so steht es im Stadionblatt des TuS Woltersdorf – hat sich am gestrigen Sonntag zum ersten Mal aufgelehnt. Die in die Niedersachsenliga aufgestiegenen Fußballer des TuS haben Eintracht Braunschweig II ein 1:1 (0:0) abgerungen – den Punkt hat sich das „rebellische Dorf“ um Trainer Otto Ness gegen einen der Titelfavoriten redlich verdient. Vor 700 Zuschauern durfte der kämpferisch voll überzeugende Aufsteiger nach dem Führungstreffer von Ab-

wehrspieler Marko Gehrke in der 58. Minute sogar von einer faustdicken Überraschung träumen. Aber nur kurz. In der Jubelarie vergaßen die Gastgeber für knapp eine Minute ihre Auf-

Lattenschuss von Danike

gabe – bedingungslos das eigene Tor zu verteidigen. Das bestrafte Eintracht II durch Angreifer Zdravko Tuzlak im Gegenzug mit dem Ausgleichstor.

Bei der Aufstiegsfeier im Juni hatten sich die Verantwortlichen des TuS Woltersdorf selbst zum „gallischen Dorf“ ernannt – zu übermächtig sieht der TuS die Konkurrenz in der Niedersachsenliga an. Nicht übermächtig, aber klar spielbestimmend drängte die Regionalliga-Reserve aus Braunschweig in der Anfangsphase auf den Führungstreffer. Mit schnellem, direktem Kurzpass-Spiel wirbelten die technisch versierten Gäste die TuS-Deckung einige Male durcheinander. Glück für die Gastgeber, dass der Schuss von Mannschaftsführer Matthias Tietz in der 5. Minute nur auf die

Latte klatschte. Zwei weitere Chancen von Safoine Abdaoui (9.) und Kelmend Mehmeti (14.) verpufften – nach stürmischen 15 Minuten der Braunschweiger fing sich die Devensivabteilung des TuS um den sicheren und stets mitspielenden Keeper Ralf Daug. Mit seinem typischen schnörkellosen Spiel kämpfte sich der TuS, bei dem sich Zugang Jürgen Brandt im Mittelfeld Bestnoten verdiente, ins Spiel. Bei drei kleineren Möglichkeiten nach Standardsituationen wirkte auch die Braunschweiger Hintermannschaft anfällig, ehe Teichmann in der 34. Minute knapp die Führung verpasste: Nach einem Abschlag von Daug zielt er flach rechts am Tor vorbei. (33.). Dann stockte den 50 lautstarken Braunschweiger Anhängern zwei weitere Male der Atem: Erst trifft Michael Danike nach einem schnell ausgeführten Freistoß von Brandt nur die Querlatte (43.), dann scheitert der TuS-Angreifer an Eintracht-II-Torwart Jan Spölder (44.) erneut aus zehn Metern. Im Gegenzug verhinderte die vielbeinige TuS-



Der Torschütze des TuS Woltersdorf wird fast erdrückt: Marko Gehrke (Mitte) wird überschwänglich von Jürgen Brandt gefeiert. Auch Michael Danike (links), Sascha Hellmiß (Nr. 3), Marc Hörtemann (Nr. 9) und Peter Teichmann (rechts) gratulieren.

Aufn.: C. Ehlert

Abwehr bei einem Schuss von Mirko Burdorf einen Treffer (45.). In die Pause wurden die TuS-Spieler von ihren Fans für eine engagierte Leistung mit viel Beifall verabschiedet.

Keine 15 Minuten nach Wiederbeginn herrschte dann tosender Jubel in Woltersdorf: Nach einem Foul an Danike bringt Brandt per Freistoß das Leder hoch vor das Gäste-Gehäuse und Gehrke trifft volley zum 1:0 (58.). Der Jubel war kaum verklungen, da war die Führung schon wieder dahin: Mehmeti nart in Libero Sascha Kern-Borges und Mittelfeldspieler Sascha Hellmiß gleich zwei TuS-Spieler, ehe Tuzlak zur Stelle ist – 1:1 (58.). Der TuS Woltersdorf zog sich nun weit in die eigene

Hälfte zurück, Eintracht Braunschweig II besaß deutlich mehr Spielanteile. Doch die Gastgeber verteidigten die Führung mit Mann und Maus. Und wenn etwas noch durchkam, entschärfte Keeper Daug, der seinen Strafraum sicher beherrschte, die Situation. Zwei Mal rettete er gegen den eingewechselten Lars Fuchs (85.) und gegen Torschützen Tuzlak (88.), auf der Gegenseite war der ebenfalls sichere Torwart Spölder bei Schüssen von Hörtemann (74.) und vom eingewechselten Webs (77.) nicht zu überwinden. Abpfiff, das gallische Dorf überstand den Ansturm des übermächtig erscheinenden Gegners fast schadlos. Den ersten Punkt feierte der TuS wie einen Sieg.

STIMMEN ZUM SPIEL

„Absolut geil“

Otto Ness, Trainer des TuS Woltersdorf: „Wenn es ganz dumm für Eintracht Braunschweig II läuft, verlieren sie das Spiel. Das war Spielkultur gegen Herzblut und Kampf. Gegen solche Mannschaften ist nicht mehr drin, aber es kommen ja noch andere Gegner. Wir haben aus unseren Möglichkeiten fast das Optimale herausgeholt. So ein anfängerhafter Fehler wie beim Gegentor darf nicht passieren. Da gehen Sascha Kern-Borges und Sascha Hellmiß nicht richtig drauf.“

Uwe Hain, Trainer von Eintracht Braunschweig II: „Das 1:1 ist okay, Woltersdorf hat den Punkt verdient. In den ersten 30 Minuten müssen wir ein Tor machen, dann hätten wir sicherlich das zweite und dritte nachgelegt. Später war das 0:0 zur Pause glücklich für uns. In der zweiten Halbzeit ging es hin und her, aber bei uns fehlt der Vollstrecker. Es war wichtig für uns, dass der Ausgleich ganz schnell gefallen ist. Es wird schwer für Woltersdorf, aber die können und müssen sich noch steigern wie wir auch.“

Marko Gehrke, Torschütze des TuS Woltersdorf: „Das Ergebnis ist gerecht, auch wenn Braunschweig mehr Spielanteile hatte. Die haben den entscheidenden Pass nicht gespielt. Nach 15 Minuten haben wir uns gefangen. Wir brauchen in der Niedersachsenliga noch Anlaufzeit, um uns an das Tempo zu gewöhnen. Das hat man beim Gegentor gesehen.“

Ralf Daug, Torwart des TuS Woltersdorf: „Das war ein Wahnsinns-Spiel, das ist absolut geil. Die Braunschweiger haben im Endeffekt sogar noch Glück, so viele Chancen hatten sie gar nicht. Wenn wir nicht pennen, können wir das Spiel gewinnen.“

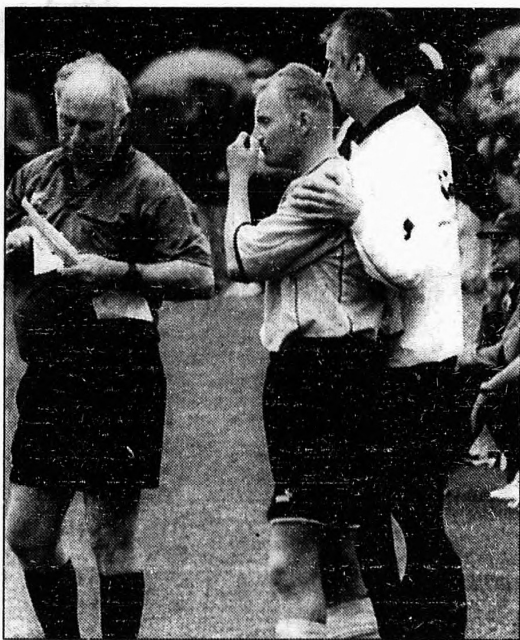
Marc Hörtemann, TuS-Stürmer: „Hätte mir vor dem Spiel einer gesagt, wir spielen unentschieden, hätte ich es nicht geglaubt. Wir hatten die besseren Chancen, aber das Wunder blieb aus.“

Norbert Gehrke, TuS-Vorsitzender: „Ich denke, man kann als Aufsteiger mit dem 1:1 gegen den Topfavoriten gut leben.“

–ce/koo-

NIEDERSACHSEN-LIGA TELEGRAMM

TuS Woltersdorf – Eintracht Braunschweig II 1:1 (0:0):
TuS Woltersdorf: R. Daug im Tor, M. Reuter, M. Gehrke, S. Kern-Borges, M. Buhmann, J. Socha, P. Teichmann, S. Hellmiß (ab 92. P. Steckel), M. Hörtemann (ab 75. T. Webs), M. Danike, J. Brandt.
Tore: 1:0 Marko Gehrke (58.), 1:1 Zdravko Tuzlak (58.).
Zuschauer: 700



Nach 75 Minuten wurde gestern Timo Webs eingewechselt. Rechts: Co-Trainer Tors-Toren Gassert.

2 Aufn.: A. Koopmann

„Ein Opfer der Taktik“

Webs spielte erst ab 75. Minute – „Wird es öfter geben“

koo Woltersdorf. Viele Zuschauer wunderten sich: Beim Anpfiff stand die Nummer zehn des TuS Woltersdorf nicht auf dem Platz. Timo Webs musste 75 Minuten lang auf seinen Einsatz warten. Dass der Spielmacher der Vorsaison enttäuscht war, konnte man ihm im Gesicht ablesen. „Blessur am Bein, am Freitag auch nicht trainiert“, erklärte er sein Reservistendasein. „Aber natürlich ist jeder enttäuscht, der nicht von Anfang an spielt“, gab er auch zu.

TuS Woltersdorfs Trainer Otto Ness hatte volles Verständnis für Webs' Sorgenfalten. „Es wäre schlimm, wenn er nicht ent-

täuscht wäre. In seinem Alter muss er den Ehrgeiz haben, in der ersten Elf zu stehen.“ Ness gab aber zu: „Wir wollten defensiv spielen, Timo war ein Opfer der Taktik.“ Ness setzte daher Jürgen Brandt ein, der den defensiven Part besser spielen könne und gestern auch überzeugte. Marc Hörtemann durfte vorne spielen, da er laut Ness besser die Räume zumache und mit Michael Danike eingespielter sei. „Das Ergebnis gibt mir recht“, ergänzte Ness. Er will Webs aber nicht als Ersatzspieler sehen und ihn gleich am morgigen Dienstag im Bezirkspokal wieder einsetzen. Und:

„Solche Sachen wird es öfter geben“, kündigte Ness bei Bedarf neue Varianten in Punktspielen mit stets neuen Spielern an. „Bei diesem hohen Tempo gibt es sicherlich Verletzte“, baut Ness auf seinen großen Kader.

In den letzten 15 Minuten konnte Webs dann kaum noch Akzente setzen, da sein Team immer mehr unter Druck geraten war. Nur einmal nicht: In der 77. Minute prüft er Eintracht-Keeper Jan Spölder, scheitert aber. Webs gab sich kurz nach der Partie aber wieder ehrgeizig und will schon morgen wieder beim VfL Lüneburg angreifen.

Ness-Elf schon morgen beim VfL Lüneburg

koo Woltersdorf. Schlag auf Schlag geht es weiter für den Fußball-Niedersachsenligisten TuS Woltersdorf: Schon am morgigen Dienstag spielt der TuS ab 19 Uhr beim Bezirkspokal gegen die Regionalliga-A-Junioren des Hamburger SV am Mittwoch in Woltersdorf wollte TuS-Trainer Otto Ness nicht absagen: „Dafür haben wir uns gemeldet, das machen wir.“ Die Belastung sei groß, gibt Ness zu, aber das sei auch Training. Am kommenden Sonntag muss der TuS Woltersdorf dann zu seinem ersten Niedersachsenliga-Auswärtsspiel bei den Freien Turnern Braunschweig antreten.

AM RANDE NOTIERT

Verspätung: Erst um 15.05 Uhr wurde gestern in Woltersdorf die Niedersachsenliga-Partie angepfiffen. Grund: Zahlreiche Zuschauer standen noch vor dem Kassenhäuschen und hatten noch keinen Eintritt bezahlt. Der Gast und der Schiedsrichter willigten aber sofort ein, den Anpfiff hinauszuzögern.

Rauchbombe: Positiven und negativen Flair vom Profifußball verbreiteten einige mitgereiste Fans von Eintracht Braunschweig II: Transparente und ihr Schlachtgesang sorgten zunächst für Aufsehen. Stadionsprecher Karsten Lühr lobte die Fans dafür. Vor dem Anpfiff der zweiten Halbzeit gab es aber mächtig Tadel: Hinter einer Barriere hatten die Eintracht-Fans eine Rauchbombe

angesteckt und Leuchtkugeln abgefeuert. Die TuS-Ordner reagierten, die Rauchbombe war schnell aus.

Fan-Bus: Viele TuS-Fans wollen nach dem gestrigen guten Auftakt den Aufsteiger kommenden Sonntag zum Spiel bei FT Braunschweig begleiten. Wer Interesse hat, sollte sich bei Arno Kuban melden, der einen Reisebus organisiert. Seine Telefonnummer: (058 41) 18 50.

Pressekonferenz: Eigentlich sollte gestern gut 20 Minuten nach dem Schlusspfiff ein öffentliches Interview mit den beiden Trainern abgehalten werden. Doch da es nach Spielende regnete und viele Zuschauer bereits gegangen waren, blies der TuS die Pressekonferenz kurzzerhand ab.

–koo-

Und hepp: Stets ein Unruheherd in der Abwehr von Eintracht II war gestern TuS-Stürmer Michael Danike. Er zeigte erneut ein großes Laufpensum und war fast immer anspielbar. Allerdings blieb er ohne Torerfolg.

